

Die Polizei gehörte zu den tragenden Säulen der nationalsozialistischen Diktatur. Ihre Arbeit war Teil der rassistischen Vernichtungs- und Eroberungspolitik des NS-Regimes sowohl in der Heimat als auch in den eingenommenen Gebieten. Auch österreichische Polizisten und Gendarmen waren an der Verfolgung und Ermordung von Menschen, an Kriegsverbrechen sowie am Holocaust beteiligt. Die Ausstellung bietet einen Überblick über Organisation, Gesinnung und Handlungsspielräume der Exekutive im Nationalsozialismus. Anhand von Biografien zeigt sie die Schicksale und Verhaltensweisen österreichischer Polizisten und Gendarmen – von Widerstand bis hin zu verbrecherischem Handeln. Nicht zuletzt beleuchtet sie Brüche und Kontinuitäten sowohl beim »Anschluss« 1938 als auch in der Nachkriegszeit.

HITLERS EXEKUTIVE

10. März 2026 – 30. August 2026

Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim, Sala terrena
Schlossstraße 1, A-4072 Alkoven

RAHMENPROGRAMM

22. Mai 2026

IV. Hartheimer Forschungskolloquium

Im Einsatz für den „Volkskörper“.

Die Polizei im Nationalsozialismus.

03. Juli 2026

„Die Tat wurde gesühnt.“

Wiener Polizeireiter waren von September 1939 bis August 1940 im „auswärtigen Einsatz“ an Gewaltverbrechen beteiligt. Der Workshop bietet eine Auseinandersetzung mit Ereignissen, die bis zur Gegenwart reichen.

27. Juli 2026

Berufsbild/Menschenbild: Ordnung und Sicherheit
Ein Einblick in das pädagogische Angebot des Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim, das die Rolle der Polizei im Kontext der NS-Euthanasie thematisiert.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Anmelde-möglichkeiten und nähere Informationen finden sich unter www.schloss-hartheim.at.

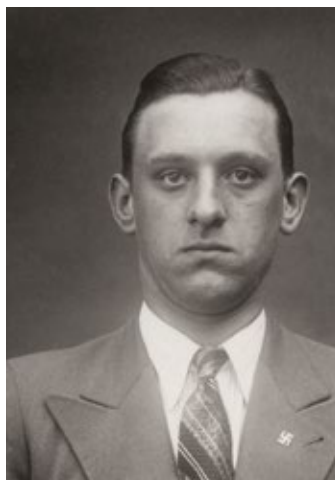
Die Ausstellung entstand im Rahmen des Forschungsprojekts »Die Polizei in Österreich. Brüche und Kontinuitäten 1938–1945«, initiiert vom Bundesministerium für Inneres und durchgeführt an der Universität Graz/ Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung in Kooperation mit dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes und dem Mauthausen Memorial. Sie wurde gefördert durch das Bundesministerium für Inneres und den Zukunftsfonds der Republik Österreich.







Zukunftsfonds
der Republik Österreich



HITLERS EXEKUTIVE KULTIVE

Die österreichische
Polizei und der
Nationalsozialismus



AUSSTELLUNG

10. März 2026 – 30. August 2026

Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim
Sala terrena, Schlossstraße 1, A-4072 Alkoven

Österreichische Polizisten und
Gendarmen im Nationalsozialismus

Wann beginnt der Nationalsozialismus?



Nationalsozialistische Kundgebung von Polizisten mit Hakenkreuzbinden in Wien, 13. März 1938; BMI/LPD Wien

»Alte Kämpfer« Polizeipräsident Otto Steinhäusl und Inspekteur der Ordnungspolizei August Meyszner beim Volksfest anlässlich des »Anschlusses« in Schönbrunn, 3. April 1938; BMI/LPD Wien

THEMENBEREICHE DER AUSSTELLUNG

Organisierte Gleichschaltung
Uniformierte Gewalt
Fanatische Weltanschauung
Völkische Vollstrecker
»Krieg« an allen Fronten



Ist die Polizei Freund und Helfer?

»Die Polizei, dein Freund – dein Helfer!«, Plakat des Winterhilfswerks für den Tag der Deutschen Polizei, 29. Jänner 1939, Grafik: H. Elgaard; Wienbibliothek



Wo liegen die Grenzen des Gehorsams?



Zerstörung eines Dorfs in Belarus durch ein Reserve-Polizei-Bataillon, 1941; Privatarhiv Daniel Popielas, Welzow

Überwachung von zur Auswanderung gezwungenen Juden und Jüdinnen durch Sicherheits- und Ordnungspolizei am Grazer Hauptbahnhof, unbekannter Fotograf, 29. April 1939; Universalmuseum Joanneum/Multimediale Sammlungen